

Uhren umstellen – Sommerzeit: ACHTUNG!

Auf Anregung aus unseren Gemeinden und nach Absprache mit allen Pfarrgemeinderäten bleiben die Abendgottesdienste ab sofort auch in der Sommerzeit auf 18.30 Uhr. Wir bitten um Beachtung!

Gottesdienste abgesagt bis 19. April 2020

Am vergangenen Dienstag hat das Bistum die Absage von Gottesdiensten verlängert bis 19. April 2020. Somit fallen die größten Feste unseres Glaubens darunter. Ich werde die einzelnen Tage der Karwoche und an Ostern in stiller Feier stellvertretend für uns alle begehen - jeweils in einer unserer Pfarrkirchen. Was wir dazu begleitend noch anbieten können / werden, teilen wir Ihnen auf möglichst vielen Wegen noch mit. Bitte halten Sie die Augen für solche Informationen offen.

Palmbuschen und Osterkerzen

Die Osterkerzen und die gesegneten Palmbuschen, die die Wertinger Kolpingfrauen bereits vor der Coronakrise gefertigt haben, liegen ab Sonntag, 5. April 2020 zur Abholung in der Stadtpfarrkirche bereit. Die Osterkerzen kosten 5 Euro und die Palmbuschen gegen eine Spende.

Eine Kasse ist aufgestellt.

Die Osterkerzen in Binswangen kann man ab diesem Sonntag (29.03.2020) in der Kapelle abholen. Eine Kasse steht bereit.

Palmbuschen in Gottmannshofen sind am Palmsonntag in der Pfarrkirche gegen eine Spende bereit gestellt.

Glockenläuten

In dieser besonderen Zeit kommen immer wieder Vorschläge auf, die Kirchenglocken könnten für bestimmte Solidaritätsaktionen läuten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns nicht an allen diesen Aktionen beteiligen. Vielmehr rufen unsere Glocken jeden Tag dreimal - wie seit eh und je - zum Gebet. Und in der Karwoche sollen sie die besonderen Tage markieren: Am Palmsonntag läuten sie um 10.00 Uhr zum Einzug Jesu. Am Gründonnerstag verabschieden sie sich mit einem Geläut um 17.00 Uhr. Und am Ostersonntag tragen sie die Freude des leeren Grabes um 08.00 Uhr in unsere Gemeinden hinaus.

Allerdings werden die Rätschen am Karfreitag und Karsamstag nicht erklingen - das machen üblicherweise unsere treuen Ministranten in Gemeinschaft, die wir aber aufgrund der aktuellen Vorschriften nicht damit beauftragen wollen.

Herausgeber:	Pfarrrei St. Martin, Wertingen, Pfarrgasse 1, Tel. 08272/2053 st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de ; www.pg-wertingen.de	13/20
Redaktion:	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit-Pfarrbriefteam, Tel. 2053	

FÜNFTER FASTENSONNTAG

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14

2. Lesung: Römer 8, 8-11

Evangelium:
Johannes 11,1-45



Ulrich Loose

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

Liebe Gemeinden!

Dies ist nun der zweite Sonntag ohne gemeinsamen Gottesdienst. Vermissten Sie es auch so wie ich: die bekannten und auch die unbekanntenen Gesichter zu sehen? Miteinander zu singen und zu beten? Gottes Wort zugesagt zu bekommen? Und die Stärkung im Mahl der Eucharistie? Das ist eine Fastenzeit der ganz ungeahnten Art in diesen Wochen!

Versuchen wir trotz allem, ein Mindestmaß an Gemeindeleben und an Kirchenjahr aufrecht zu erhalten. Unsere Kirchen bzw. in Binswangen die Marienkapelle sind täglich geöffnet. Dort liegen z. B. für den heutigen Sonntag die Misereor-Materialien aus – vergessen wir in allem Ausnahmezustand doch die nicht, die immer in Not sind.

Da nun die Gottesdienst-Absage durch das Bistum Augsburg bis 19.04.2020 verlängert wurde, können wir auch die Kar- und Ostertage nicht gemeinsam feiern. Doch gehen Sie bitte an diesen Tagen einfach im Stillen in unsere Kirchen. Sie werden dort z. B. am Palmsonntag in Wertingen und Binswangen wie jedes Jahr schön gestaltete kleine Osterkerzen zum Erwerb finden und in Wertingen und Gottmannshofen auch wie gewohnt Palmbuschen, die alle von mir in Stille gesegnet werden.

Ich danke allen fleißigen Händen, die dazu wieder geholfen haben!

Schauen Sie auch kräftig in unsere Internetseite und lassen Sie die dortigen Infos auch denen zukommen, die selbst kein Internet haben oder bedienen. Weitersagen ist das Gebot der Stunde und ein tatsächlich missionarischer Auftrag.

Halten Sie gut durch!

Eupen Ostermayer

Das Zeichen der Auferweckung des Lazarus

Nur im Johannes-Evangelium wird von der spektakulären Totenerweckung berichtet. Sie ist das letzte Zeichen Jesu, das alle seine vorherigen Wunder übersteigt. Das Wunder wird zum Auslöser der Verhaftung Jesu. Die Erweckung des Lazarus dient auch als Zeichen für den Tod und die Auferstehung Jesu. Jesus sagt selbst in der Geschichte, worum es eigentlich geht: Es geht um die Verherrlichung Gottes und seines Sohnes Jesus.

Evangelium

Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit

einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn

Drei Gedanken zum Evangelium

1. Jesus zeigt Solidarität

Jesus zeigt sich ganz menschlich. Er geht mit den Menschen. Und er lässt sie auch nicht alleine. Er gibt uns auch heute noch die Zusage, dass er uns gerade in schweren Zeiten zur Seite steht, uns Trost und Hoffnung schenkt.

2. Jesus ruft zum Leben

"Lazarus komm heraus!"

Den Namen Lazarus können wir alle mit unserem eigenen Namen in dem Ruf austauschen. Jeder ist gemeint. Jeder ist mit der Taufe gerufen zum Leben.

Er möchte sein Licht in unsere Dunkelheiten setzen. Der Ruf gilt einem jeden von uns: Komm heraus!

3. Jesus weist auf die Auferstehung und das ewige Leben hin

Jesus gibt uns schon einen Vorgeschmack auf das, was wir in zwei Wochen feiern und auf was wir Christen uns festhalten dürfen: "Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben."

Folgende Mess-Intentionen von 23.03. – 29.03.2020 nimmt

Pfarrer Ostermayer in eine still gefeierte Sonntagsmesse hinein:

Lorenz und Erika Mordstein, Sebastian Rager, Eltern und Geschwister , Alfred und Roland, Mundi mit Verstorbenen Angehörigen , Franz Schober und Eltern , Erich JM und Anna Metzger, Anna und Anton Tochtermann in besonderen Anliegen Margarete Streil , Georg Mayerle und Angehörige Karl und Trudl Brodbeck , Georg und Ursula Dippel und Söhne , Franz Seitz und Verstorbene Angehörige , Helene JM und Alfons Munz , Wolfgang Wachter JM und Verstorbene Angehörige , Stefan Kapfer , Centa Becht JM, Engelbert, Maria JM und Longine JM Demharter , im besonderen Anliegen , Alois JM und Karolina Gerblinger und Schwiegersohn , Anna JM und Michael Zwickl , Maria und Anton Lettner, Josef Riegel und Regina Schaffer , Alois Killisperger Therese JM und Georg Kraus , Anna JM und Josef Häußler

Meditative Gedanken zum Evangelium

Wahre Freundschaft

Der Freund weint
um den Freund,
der gestorben ist.
Aus dem Grab
und den Schatten des Todes
ruft der Freund den Freund
und entwickelt ihn aus tödlichen
Fesseln zu neuem Leben.
Echte Freundschaft
verknechtet und versklavt nicht,
sie verbindet und entbindet
zu immer noch mehr wahren Leben.
Wenn jemand so neu
geboren wird, dann
wird das Leben schon
im Hier und Jetzt
zum Fest der
Auferstehung.

Paul Weismantel (Augenkreuz, Fastenkalender 2014)

MISEREOR-Kollekte am 28./29. März 2020

In diesen Tagen besinnen sich viele Menschen in unserer Gemeinde auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Die Folgen des Corona-Virus treffen auch die MISEREOR-Fastenaktion, da die Kollekte eine existenzielle Säule der MISEREOR-Projekt-Arbeit ist. Durch die Absage aller Gottesdienste, entfällt somit auch diese wichtige Sammelaktion. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten weiter.

Menschen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern sind auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu.

Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie:

Bitte spenden Sie Ihre Kollekte direkt an MISEREOR.

Das geht per:

- www.misereor.de/fasten-spende

oder

- Spendenkonto

MISEREOR

Pax-Bank Aachen

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX



Sie können Ihre Spende auch auf bekannten Wegen abgeben.

Ich danke Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen für die kommende Zeit viel Kraft, Zusammenhalt und Gesundheit. Mögen Sie die kommenden Monate unversehrt überstehen.

Gesundheit und gesegnete Ostertage!

Eupen Ostermayer